Shalom,
weißt du, was eine Wurfschaufel (Pepeto) ist und wozu sie dient?

> *Kehren wir zurück zu Matthäus 3,11–12 (ESV):*
>
> *„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber, der nach mir kommt, ist stärker als ich, ich bin nicht würdig, ihm die Sandalen zu tragen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.*
> *Er hat die Wurfschaufel in seiner Hand, und er wird seine Tenne reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er mit unauslöschlichem Feuer verbrennen.“*

Landwirtschaftlicher Hintergrund und geistliche Symbolik

Eine Wurfschaufel – auf Swahili *Pepeto* genannt – ist ein landwirtschaftliches Werkzeug, das einer Heugabel ähnelt. Bauern verwenden sie, um Getreide in die Luft zu werfen, damit der Wind die leichten Hüllen (Spreu) wegweht und die schweren Körner (Weizen) wieder zu Boden fallen. So werden Korn und Spreu voneinander getrennt und das Getreide gereinigt.

Traditionell nutzen viele Gemeinschaften ein flaches Werkzeug (*nyungo*), um Getreide wie Reis oder Weizen zu werfen, damit der Wind die Spreu trennt. Doch beim Weizen war die Pepeto notwendig, weil die Mischung sehr viel Spreu und Verunreinigungen enthielt. Die Pepeto ermöglichte eine gründlichere Trennung.

Theologische Betrachtung

Geistlich gesehen steht der Weizen für das Wort Gottes – rein und lebensspendend –, während die Spreu für Falschheit, Lügen und Täuschung steht, besonders für falsche Träume, Visionen und Prophezeiungen, die in den letzten Tagen zahlreich werden.

> *Jeremia 23,25–28 (ESV) warnt vor falschen Propheten:*
>
> *„Ich habe gehört, was die Propheten sagen, die Lüge weissagen in meinem Namen, indem sie sagen: ‚Ich habe geträumt, ich habe geträumt!‘*
> *Wie lange soll das so weitergehen? Haben die Propheten, die Lüge weissagen, nicht Lüge in ihrem Herzen, die Trug ihres eigenen Herzens weissagen,*
> *die beabsichtigen, dass mein Volk meinen Namen vergisst durch ihre Träume, die einer dem anderen erzählt, wie ihre*

> *Väter meinen Namen über dem Baal vergaßen?*
> *Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle einen Traum; wer aber mein Wort hat, der rede mein Wort in Wahrheit! Was hat Stroh mit Korn zu tun? spricht der HERR.“*

Der Herr kontrastiert das Wort Gottes (Weizen) mit leeren, betrügerischen Visionen (Stroh oder Spreu). Falsche Prophezeiung ist wertlos, denn sie führt nicht zu echter Umkehr oder Rettung.

Die Rolle Jesu Christi als Wurfschaufel

Jesus Christus ist selbst die Wurfschaufel, die wahre Gläubige – jene, die in seinem Wort verwurzelt sind – von falschen Lehrern und Heuchlern trennt, die Lügen folgen. Diese Trennung ist ein göttlicher Akt des Gerichts und der Reinigung.

Theologisch symbolisiert dieses Ausworfeln das Endgericht, in dem der Heilige Geist zwischen dem Ewigen (Weizen) und dem Falschen oder Vergänglichen (Spreu) unterscheidet. Dieses Thema entspricht Jesu Lehre über das Reich Gottes und die Endzeit.

> *Markus 8,36 (ESV) erinnert uns an die wahre Kostenrechnung:*
>
> *„Denn was hilft es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen und seine Seele einzubüßen?“*

Falsche Verheißungen irdischen Wohlstands, erkauft durch den Verlust der Wahrheit und Heiligkeit, führen zum ewigen Verderben. Die wahre Ernte ist nicht irdischer Reichtum, sondern ewiges Leben, gegründet auf Gottes Wort.

Die letzte Ernte und das Gericht

Die „Ernte“, von der Jesus spricht, ist das Ende des Zeitalters, in dem Gott sein Volk sammelt und die Gottlosen richtet.

Matthäus 13,29–30.40–42 (ESV):

> *„Er aber sprach: Nein! damit ihr nicht etwa beim Zusammenlesen der Unkräuter zugleich mit ihnen den Weizen ausrauft.*
> *Lasst beides miteinander wachsen bis zur Ernte; und zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Lest zuerst das*

> *Unkraut zusammen und bindet es in Bündel, damit man es verbrenne; den Weizen aber sammelt in meine Scheune! ...*
> *Wie nun das Unkraut zusammengelesen und im Feuer verbrannt wird, also wird es am Ende der Weltzeit sein.*
> *Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse und die Gesetzlosen sammeln*
> *und sie in den Feuerofen werfen; dort wird das Heulen und Zähneknirschen sein.“*

Diese Worte bestätigen das sichere göttliche Gericht und die Trennung zwischen Gerechten und Gottlosen. Die Gerechten – wie der Weizen – werden in Gottes ewiges Reich gesammelt; die Gottlosen – wie die Spreu – werden vernichtet.

Schluss und Gebet

Wir leben in den letzten Tagen, in denen die *Pepeto* bereits durch die Felder der Menschheit geht. Der Heilige Geist trennt wahre Gläubige, die nach Gottes Wort leben, von jenen, die durch falsche Visionen getäuscht werden.

Möge der Herr uns Unterscheidungsvermögen schenken, sein Wort zu erkennen, Treue, ihm zu folgen, und Mut, die Lügen des

Feindes zurückzuweisen.

Lass uns beten:

„Vater, reinige deine Gemeinde, wie der Bauer seinen Weizen reinigt. Hilf uns, wie der Weizen zu sein, verwurzelt in deinem Wort, und nicht wie die Spreu, die verweht wird. Sende deinen Heiligen Geist, um uns in alle Wahrheit zu führen, und bewahre uns treu bis zum Tag der Ernte. In Jesu Namen, Amen.“

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp